



Amitié Suisse Tchadienne

Ein Verein zur Unterstützung von Spitälern im Tschad

Bericht Mai 2017

Nach dem letzten Bericht im Oktober 2016 sind einige Fortschritte erzielt worden und wir freuen uns sehr, Sie über die Aktivitäten im Tschad zu informieren. Trotz vieler erfreulicher Entwicklungen bleibt die wirtschaftliche und somit auch die politische Lage im Land angespannt. In der Trockenzeit, welche normalerweise bis zum Beginn dieses Monats andauert, herrscht Nahrungsmittelknappheit im ganzen Land und viele Eltern können maximal eine Mahlzeit täglich für ihre Familien beschaffen. Die Flüchtlinge aus dem Südsudan sowie aus der Zentralafrikanischen Republik und Niger verschärfen die Situation zusätzlich. Die präventive und kurative Arbeit, welche in den von uns unterstützten Zentren durchgeführt wird, besitzt weiterhin einen hohen Stellenwert in der lokalen Gesundheitsversorgung. Wir möchten uns bei allen Spendern für die treue finanzielle, technische sowie materielle und moralische Unterstützung bedanken.

Realisierte Projekte

Clinique El Jire Rapha, Moundou

Das im September 2016 installierte Röntgengerät läuft nach wie vor einwandfrei. Die mitgebrachten Chemikalien und Folien für die Bildentwicklung wurden rasch aufgebraucht und neues Verbrauchsmaterial konnte vor Ort beschafft werden. Die benutzten Restchemikalien werden zum Schutz der Umwelt in Fässern gelagert. Täglich werden zwischen 5-15 Röntgenbilder angefertigt.

Zu Beginn des Jahres konnte nach eingehender Prüfung schliesslich ein geeignetes Laboranalysegerät in der Hauptstadt N'Djamena besorgt werden. Dieses erlaubt die Bestimmung verschiedener Blutwerte (z.B. Nieren- und Leberwerte, Schilddrüsenhormone, etc.), was die Diagnostik und Therapie verschiedener Krankheiten massgeblich beeinflusst. Der Beitrag von umgerechnet 7'000 CHF des Vereins ermöglichte den Kauf des Gerätes. Die Klinik kommt für die benötigten Chemikalien und Verbrauchsmaterial auf.

Das im Juni 2013 aus China beschaffte Ultraschallgerät erlitt am ehesten aufgrund der instabilen Stromverhältnisse einen schliesslich irreparablen Schaden. Da der Ultraschall insbesondere in der Gynäkologie und der Chirurgie vor Ort neben dem klinischen Befund das wichtigste Diagnosemittel ist, musste kurzfristig ein neues Gerät beschafft werden. Wir entschieden uns für ein portables, optional mit Akku betriebenes Gerät als möglichst raschen Ersatz für das kaputte Gerät. Es konnte binnen zwei Wochen direkt ab der Fabrik in Hongkong nach Moundou geliefert werden.

Hôpital Confessionnel de Djamane Mbarissou

Nach ausführlicher Planung und nachfolgender Materialbeschaffung in der Schweiz und im Tschad konnte im April 2017 durch den Schweizer Techniker Hansruedi Zurbrügg eine netzunabhängige Solarstromversorgung in Spital von Djamane Mbarissou installiert werden. Sie wird betrieben mit acht Solarpanels, welche insgesamt acht Lastwagenbatterien laden. Der Strom wird sowohl für die Beleuchtung und Ventilation der Räumlichkeiten als auch für die Labor- und verschiedenen Operationsgeräte verwendet. Der Generator muss somit nur für die Sterilisation der Instrumente oder die Sonographie angeworfen werden.

Der Umbau des Operationssaals begann, verzögert sich jedoch aufgrund logistischer und personeller Schwierigkeiten.

Neue Unterstützung von Gesundheitszentren

Die Unterstützung von drei verschiedenen Gesundheitszentren in Zusammenarbeit mit der Association AKWADA ist in vollem Gang. Im Zentrum in Guizédé wurde die Wasser- und Stromversorgung renoviert und wieder in Betrieb aufgenommen.

Der Bau des Gesundheitszentrums in Zigui Marba schreitet voran. Das dafür benötigte Geld konnte an einem einzigen Wochenende (!) am Basar der Kirche Wädenswil gesammelt werden. Da die lokale Dorfbevölkerung einen grossen Teil des Materials und der Arbeit zur Entstehung des Gebäudes beiträgt, geht dieser in der momentan wirtschaftlich schwierigen Zeit langsam voran. Wir rechnen jedoch mit einer baldigen Fertigstellung des neuen Gebäudes.

Für das Gesundheitszentrum in Kolong wurde im Atelier in Koyom verschiedenes Mobiliar fabriziert, unter anderen Gebärtische und Krankenbetten. Diese warten auf die Auslieferung in das Zentrum.

Weitere Informationen mit genaueren Details und neue Fotos über die oben genannten Projekte finden Sie wie immer auf unserer Homepage

www.projektschad.ch

Ausblick 2017

Der nächste Besuch ist im Oktober dieses Jahres vorgesehen. Geplant ist die Evaluation sämtlicher Projekte an allen Standorten sowie die Planung weiterer Projekte, unter anderem ein neues Gebärdhaus in der Clinique El Jire Rapha und die Solarstromversorgung der Gesundheitszentren.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung und freuen uns, wenn Sie Ihren Freunden und Bekannten über unsere Arbeit berichten.

Für Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Julian Süsstrunk

Alex Süsstrunk

